

NATUR

& miljø

Sejerø

VESTSJÆLLANDS AMT



Zwei Reihen von Hügeln

Die Insel Sejerø ist etwas über elf Kilometer lang und zwei Kilometer breit. Ihre Hügel oder „Berge“ entlang der Küste umrahmen die flache Mitte. Um die langgestreckte Form und die vielen Hügel erklären zu können, müssen wir zurück in die Weichsel Eiszeit. Das Eis zog sich zurück um anschließend wieder etwas vorzurücken – ohne jedoch die Hügelreihen zu überschreiten, die beim ersten Vorstoß abgesetzt wurden. Dadurch entstanden zwei Reihen von Hügeln dicht beieinander. Vor 16.000 Jahren zog sich das Eis von der Sejerøbucht zurück. Das flache Land zwischen den Hügeln wurde vom Meer bedeckt, nachdem der Meeresspiegel nach Ende der Eiszeit anstieg. In den folgenden 10.000 Jahren ragten nur 20 kleine Inseln aus dem Meer. Erst vor ca. 6.000 Jahren beim Übergang zwischen dem Jäger- und dem Bauernsteinzeit hob sich die Insel aus dem Meer und die ebene Fläche des Steinzeitmeeresbodens tauchte auf.



ESKEBJERG

Das Riff

Das östliche Ende der Insel zieht sich zu einer Sandbank hin-aus. Das Riff endet 3800 Meter von der Küste in einem unter-seeischen Hügel namens Kolen. Hier kann man stehen, aber nur einige Schritte entfernt ist das Wasser 10 Meter tief. Beim Riff wächst der schöne Natternkopf in so großen Mengen, dass der Strand den ganzen Juni in blauer Farbe erleuchtet. Es wird erzählt, dass das Riff seine Zickzackform erhalten hat, weil die heimische Inselhexe einmal begann eine Brücke zu bauen und sich zwischen Nekselø



DAS RIFF

und Ordrup Næs nicht entscheiden konnte. Sie gab am Ende auf und entleerte ihre Schürze mit Steinen. So entstand Kolen.

Süßwasser und Wald fehlen

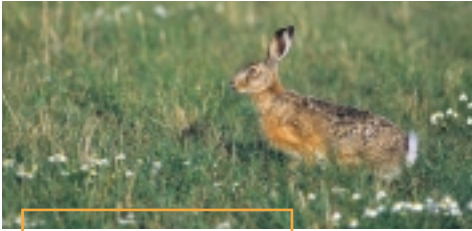
Es gibt nicht sehr viel Süßwasser auf der Insel Sejerø. Der größte Wasserlauf der Insel, Tadebækken, wurde ebenso wie die übrigen 3 Wasserläufe am Ende des 18. Jahrhunderts gegraben, um das Flachland zwischen den „Bergen“ zu entwässern. Tadebækken bedeutet Krötenbeck, aber macht seinem Namen keine Ehre mehr. Wiesen und Moore mit Wasserlöchern wurden kultiviert und die Wechselkröte, die vor 1970 überall auf der Insel war, ist nun verschwunden. Die Insel hat auch keinen Wald, der von Bedeutung wäre. Abgesehen von einzelnen Eschen an den Küstenufern wurden alle Bäume erst nach 1945 gepflanzt. Die Sommerhausgebiete wurden bepflanzt um das offene, verwehte und schroffe Gepräge zu ändern, das normalerweise die Insel kennzeichnet.



ZAUNEIDECHSE, MÄNNCHEN

Vorposten Richtung Nordwest

Die Strände sind sehr steinig, nur einzelne Stellen haben Sandstrand. Ganz außen zwischen den Steinen wächst der Meersenf, der Weiße Meerkohl und der Stranddistel. Auf den höher gelegenen Grasflächen wachsen verschiedene Arten von Pflanzen, die in Dänemark selten sind. Die sonnenreichen Inseln im Kattegatt sind für die Pflanzen die äußeren Vorposten Richtung Nordwest. Dies gilt z.B. für den Schwalbenwurz, Heilwurz, Ähriger Ehrenpreis und dem Sand Fingerkraut. Auf den Hügeln der Insel wachsen Trockenwiesenpflanzen: Acker Witwenblume, Echtes Labkraut, Sand Strohblume, Silber-Fingerkraut, Kleines Mädesüß sowie die seltene Dänischer Tragant und Echter Steinsame. Die trockenen Hügel und Küstenufer sind auch idealer Lebensraum für Zauneidechsen.



EINER DER VIELEN HASEN
SEJERØ'S

Häschen hüpf...

Auf Sejerø gibt es viele Hasen und die Hühner können frei umherlaufen; denn es gibt keine Raubtiere auf der Insel. Sollte sich `mal ein Fuchs im Winter über das Eis begeben, wird er sofort gejagt. Auch Fasane und Rebhühner freuen sich darüber, dass Reinecke Fuchs keinen Zutritt hat. Ende der 90er wurden Rehe ausgesetzt. Wenn der Bestand sich so ebenso entwickelt, wie in anderen Gebieten Dänemarks, an anderen Stellen im Land, wird Sejerø bald viele Rehe haben.

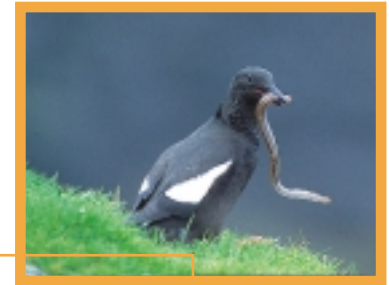
Sejrø hat so viele Kleinvögel, besonders Schwarzdrosseln, dass man Netze über Erdbeeren und Johannisbeeren spannen muss, damit die Vögel nicht alles holen. Auf der Insel brüten auch Birkenzeisig, Neuntöter und Steinsch-mätzer.



SCHWALBENWURZ



ÄHRIGER EHRENPREIS



GRYLLTEISTE

Gryllteiste, Tümmeler und Seehund

Sejerø ist dafür bekannt, das Gryllteisten auf der Insel brüten. Sie sind nicht zu verwechseln, da man die kohl-schwarzen Vögel mit ihren knallroten Beinen und den weißen Spiegeln auf den Flügeln sieht, wie sie mit hoher Geschwindigkeit aus ihren Nistlöchern stürzen um im Meer zu fischen. Auf Sejerø bewohnen die Gryllteisten tiefe Löcher in der nördlichen Steilküste bei Lindehoved. Während der Brutzeit können die Vögel vom Weg oberhalb der Kolonie beobachtet werden. Eiderenten, Mittelsäger und Brandenten werden auch oft an der Küste gesehen. In den Gewässern um Sejerø gibt es den kleinen Tümmeler. Dieses kleine Waale kann man entweder von der Fähre oder vom Weg oberhalb der Gryllteistenkolonie sehen. Seehunde sonnen sich ab und zu auf dem Nordwestriff bei Gniben.

Altertum

Viele archäologische Funde und unzählige Werkzeuge aus Feuerstein weisen darauf hin, dass die Insel im Altertum bewohnt war. Es gibt noch 8 Grabhügel die nun unter Denkmalschutz stehen (Karte mit *). Das ursprüngliche Profil des Borreberges wurde im Altertum geändert. Ein Plateau wurde angelegt und die abgetragene Erde seitlich wie Rampen abgeschüttet. Bei Ausgrabungen im Jahre 1898 wurden Hunderte von Tierknochen, Tonscherben und Speerspitzen aus Knochen und Eisen gefunden. Spuren einer ähnlichen Anlage findet man an dem nahe gelegenen Bybjerg.

Vom Pächter zum Hofbesitzer

In Valdemar Sejrs Grundbuch von 1231 kann man lesen, dass der König die Insel Sejerø besitzt. Von 1370 bis zur Reformation im Jahre 1536 unterlag die Insel dem Bischofssitz in Roskilde. Danach kam die Insel wieder in königlichen Besitz.

Die Familie Rostgaard spielte eine spezielle Rolle in der Geschichte Sejerø's. Sie kaufte die Insel im Jahre 1692 und prägte sie in einem Zeitraum von mehr als hundert Jahren (siehe unter Kirchengeschichte).

Im Jahre 1805 kaufte der Bürgermeister von Kalundborg, Rommedahl, die Insel. Schon ein Jahr später verkaufte er das Land an die Bauern, die die Höfe gepachtet hatten. Dadurch änderte sich die Lage der Bauern, vom Pächter zum Hofbesitzer.

Das Land wurde geteilt

Bis 1796 lagen alle Höfe und Häuser in den Dörfern. Sejerby war das größte Dorf mit 20 Höfen, Schule und Kirche. In Kongstrup lagen 8 Höfe und in Mastrup 4. Jedoch änderte sich das Leben auf dem Lande. Die Gemarkungen wurden nun an die einzelnen Höfe verteilt. Gleichzeitig wurden ca. 45 kleine Hausparzellen errichtet und über die ganze Insel verteilt. Wenige Jahre später siedelten die ersten Höfe aus den Dörfern.

Landwirtschaft und Ferienhäuser

Um ca. 1800 wohnten 320 Menschen auf Sejrø. 130 Jahre später hat sich die Bevölkerung auf 950 verdreifacht. Inzwischen sind viele der Höfe geteilt worden, und es sind über hundert kleine, vielseitige Landwirtschaften entstanden. Jedoch änderte sich das Bild nach 1900. Die meisten kleinen Höfe wurden stillgelegt und viele von ihnen als Ferienhäuser verkauft. Gleichzeitig begann der Bau von Ferienhäusern und die Anzahl ist heute größer als die Häuser der Ansässigen. Auf Sejrø wohnen heute 400 Menschen.

Der Hafen – früher und heute

Bevor der Hafen angelegt wurde, mussten die Boote an Land gezogen werden, da wo das Meer in Küstennähe tief genug war. Ausserhalb von Grønnebjerg wurde um 1800 eine Steinmole angelegt, und es gibt noch immer Überreste davon.



SEJERØ HAFEN

Bei Elmebjerg an der Nordküste sind Spuren im Strandwall sichtbar, wo vermutlich große Schiffe während der Wikingerzeit an Land gezogen wurden. Sejerø bekam den ersten kleinen Hafen 1839. Dieser wurde später mehrmals erweitert – zuletzt 1998.

Eine Glocke wurde gestohlen und zurückgebracht.

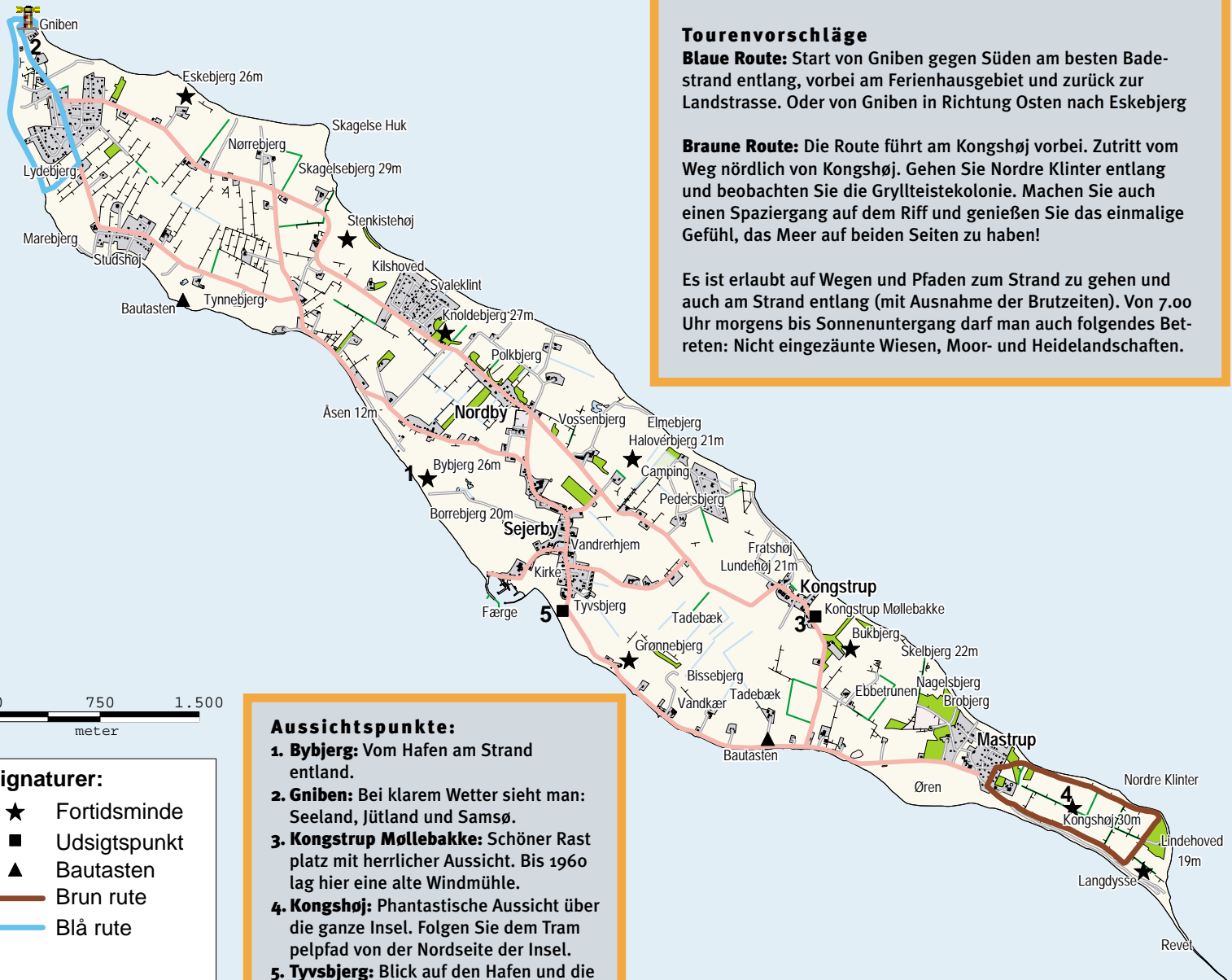
Die Kirche von Sejerø ist der einzige Bau aus dem Mittelalter und ein großer Teil der Kirche ist aus großen Backsteinen gebaut. Der Kirchen- und Altarraum ist aus dem Ende des 13. Jahrhunderts. In den folgenden 200 Jahren errichtete man den Turm, die Sakristei und die beiden Vorhallen. Ein Stück einer Eichenbohle aus der ersten Schule Sejerø's wird in dem einen Vorraum aufbewahrt. Frederik Rostgaard erbaute im Jahre 1740 die Schule gegenüber der Kirche und auf der Bohle steht der Name der Eheleute Rostgaard samt dem Familienwappen. Ebenso ist die große Glocke beschriftet. 1678 wurde die kleine Glocke von den Schweden gestohlen aber zwei Jahre später zurückgebracht. Als die Bauern im Jahre 1806 die Höfe kauften, übernahmen sie auch die Kirche. Sejerø's Kirche hat ihren eigenen Pfarrer, und auf einer Tafel im Eingang stehen die Namen aller Pfarrer seit 1536. Die Kirche ist täglich geöffnet und auch der Turm kann besichtigt werden.

Der Leuchtturm

Das Wahrzeichen der Insel, der Leuchtturm, steht bei Gniben. Der Turm, das gelbgekalkte Mauerwerk, die Türen und Treppen, das Kupferdach, sowie die dazugehörigen Häuser sind unverändert seit dem Bau im Jahre 1852.



TEILANSICHT DER KIRCHE



Tourenvorschläge

Blaue Route: Start von Gniben gegen Süden am besten Badestrand entlang, vorbei am Ferienhausgebiet und zurück zur Landstrasse. Oder von Gniben in Richtung Osten nach Eskebjerg

Braune Route: Die Route führt am Kongshøj vorbei. Zutritt vom Weg nördlich von Kongshøj. Gehen Sie Nordre Klinger entlang und beobachten Sie die Gryllteistekolonie. Machen Sie auch einen Spaziergang auf dem Riff und genießen Sie das einmalige Gefühl, das Meer auf beiden Seiten zu haben!

Es ist erlaubt auf Wegen und Pfaden zum Strand zu gehen und auch am Strand entlang (mit Ausnahme der Brutzeiten). Von 7.00 Uhr morgens bis Sonnenuntergang darf man auch folgendes Betreten: Nicht eingezäunte Wiesen, Moor- und Heidelandschaften.

Aussichtspunkte:

- 1. Bybjerg:** Vom Hafen am Strand entlang.
- 2. Gniben:** Bei klarem Wetter sieht man: Seeland, Jütland und Samsø.
- 3. Kongstrup Møllebakke:** Schöner Rastplatz mit herrlicher Aussicht. Bis 1960 lag hier eine alte Windmühle.
- 4. Kongshøj:** Phantastische Aussicht über die ganze Insel. Folgen Sie dem Trampelpfad von der Nordseite der Insel.
- 5. Tyvsbjerg:** Blick auf den Hafen und die Südküste der Insel. Gehen Sie vom Hafen am Strand entlang.

Signaturer:

- ★ Fortidsminde
- Udsigtspunkt
- ▲ Bautasten
- Brun rute
- Blå rute

Praktiske Hinweise:

- **Übernachtung:** Campingplatz, Jugendherberge, Ferienhäuser oder Zimmervermietung.
- **Fahrradverleih** auf der Insel.
- **P-Plätze** beim Leuchtturm. An anderen Stellen werden die Besucher gebeten, die Fahrzeuge an den Straßenrändern zu parken ohne andere zu belästigen.
- **Auskünfte** über Übernachtungsmöglichkeiten, Fahrradverleih, Inselbus usw. erhalten Sie:
- **ODSHERREDS TURISTBUREAU** (Havnsø Hotel), Havnsø, Tlf.59269809
- **Auskunft** über Fährzeiten und Platzreservierung, Tlf. 59590018

Bitte Rücksicht!

- **Vom 1.4.-15.7.** ist es verboten, den Strand bei der Gryllteistenkolonie zu besuchen! Benützen Sie den Weg auf der Steilküste.
- **Gehen Sie nicht** über angepflanzte Felder
- **Halten Sie Abstand** zu grasenden Tieren
- **Abfall gehört nicht** in die Natur
- **Bitte Hunde** an der Leine führen
- **Sie gehen auf eigene Verantwortung** und werden gebeten, Schilder mit „Ingen Adgang“ (kein Zutritt) zu respektieren.

N A T U R

& miljø

**Natur & Miljø, Vestsjællands Amt, Alleén 15, 4180 Sorø
Tlf. 5787 2900, Fax 5787 2800**

*Sejerø Beboerforening har bistået ved udarbejdelsen af denne folder.
Robert F. Jensen, Sejerø har været med til at skrive om øens kulturhistorie.
Jon Feilberg, Biomedia, Ringsted har været med til at skrive om naturen og landskabet. Det redaktionelle arbejde har Tove Hemmingsen, Susanne Jepsen og Erich Wederkinch, Natur & Miljø, Vestsjællands Amt stået for.*